

Leidenschaftlicher Einsatz für den naturnahen Wald

Bund Naturschutz zeichnet Privatförster Robert Wiechmann, Peter Lechner und Gerhard Waas mit Karl Gayer-Medaille aus

Landkreis – Drei Revierförster aus dem Landkreis hat der Bund Naturschutz in Bayern (BN) ausgezeichnet: Robert Wiechmann (Forstrevier Holzkirchen), Peter Lechner (Forstrevier Schliersee) und Gerhard Waas (Forstrevier Schafnach-Fischbachau) haben bei einer Fest-Veranstaltung in Holzkirchen für ihre Verdienste in der Privatwaldberatung um die naturgemäße Waldwirtschaft, die walddgerechte Jagd und den Waldbau im Privatwald die Karl Gayer-Medaille bekommen.

Hubert Weiger, Landesvorsitzender des BN, lobte in seiner Laudatio die langjährigen Verdienste der Geehrten bei der Beratung von Privatwaldbesitzern: „Während Ihrer gesamten Dienstzeit haben Sie leidenschaftlich und überzeugend bei den Waldbesitzern dafür geworben, dass der na-

turnahme Waldbau für sie sowohl aus ökonomischer als auch aus ökologischer Sicht das Beste ist.“ Wiechmann, Lechner und Waas hätten die Probleme der überhöhten Wildbestände offen angesprochen – aus Sicht des BN das entscheidende Hindernis für eine naturnahe Waldwirtschaft. Bei der Beratung hätten sie den Grundsatz „Wald vor Wild“ an die erste Stelle gesetzt und sich somit in jagdliche Belange eingemischt, auch wenn es ihre höchsten Vorgesetzten manchmal nicht zulassen wollten. Der BN-Vorsitzende honorierte, dass die Geehrten auch gegen Widerstände dazu beigetragen hätten, dass heute in Privatwäldern im Kreis Miesbach sehenswerte Waldbilder bewundert werden können, wofür er auch den Waldbesitzern ausdrücklich seinen



Konsequent für den Wald: (v.l.) BN-Landesvorsitzender Hubert Weiger hielt die Laudatio für Gerhard Waas, Robert Wiechmann und Peter Lechner.

Dank aussprach. Weiger bat auch die vorge-setzten Dienststellen und die anwesenden Politiker darum, die Arbeit der drei Privatwaldförster zu unterstützen und sich dafür einzusetzen, dass auch in anderen Wäldern ähnliche Fortschritte in der naturgemäßen Waldwirtschaft und in der Umsetzung des Grundsatzes Wald vor Wild möglich werden. In dieser Hinsicht seien die vorbildlichen Miesbacher Verhältnisse in Bayern leider nicht die Regel.

Über die Auszeichnung, die der BN in Abstimmung mit der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft Bayern verleiht, freuen sich auch Manfred Burger, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Miesbach, und Hans Kornprobst, Sprecher des BN-Arbeitskreises Wald.

AKTUELLES IN KÜRZE

MIESBACH

Zur Klärung praktischer Fragen
Das nächste Treffen des Kreisjugendring-Arbeitskreises „Flüchtlinge in der Jugendarbeit im Landkreis Miesbach“ steht an. Termin ist am Mittwoch, 11. Mai, um 19 Uhr im FUKK in Miesbach. Anmeldungen sind bis Montag, 9. Mai, erbeten bei silke.mann@lra.mb-bayern.de. Bei der Sitzung geht es um praktische Fragen bei der Umsetzung von Projekten für Flüchtlinge.

LANDKREIS

Sanierung von Straßenschäden

Mit Verkehrsbehinderungen müssen die Autofahrer im Landkreis ab Montag, 9. Mai, rechnen. Laut Info des Bauamts Rosenheim werden kleinere Schäden an Bundesstraßen saniert. Schwerpunkte der Arbeiten sind die B 307 am Sudelfeld, in Kreuth/Reitrain und auf der Ortsdurchfahrt Agatharied sowie die B 318 in den Gemeinden Kreuth, Bad Wiessee, Gmund und Wargau. Für die Sanierungen werden die Straßen meist halbseitig gesperrt. Ampeln regeln den Verkehr. Die Arbeiten sollen bei gutem Wetter im Juni abgeschlossen sein. Das Bauamt bittet betroffene Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

HAUSHAM

Treffen der Selbsthilfegruppe

Körper und Geist trainieren – so lautet das Motto für das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe Polyneuropathie. Die Gruppe kommt am Montag, 9. Mai, im Bürgersaal an der Geißstraße in Hausham zusammen. Beginn ist um 14 Uhr. Alle Interessierten sind eingeladen.

DAS DATUM 7. MAI

Vor 25 Jahren

Die Innenrenovierung der Pfarrkirche St. Johann in Oberwargau macht beachtliche Fortschritte. 14 Bildtafeln zum Kreuzweg sind bereits restauriert. Nun sollen die Arbeiten an zwölf Apostelbildern und den dazugehörigen Wandornamenten verrichtet werden. Die Kosten für die Verschönerung des Gotteshauses belaufen sich auf rund 50 000 Mark.

Vor zehn Jahren

Die Zeit, in der Störenfriede in der Schule in die Ecke gestellt wurden, ist vorbei. Auch zur Prügelstrafe möchte niemand zurückkehren. Deshalb gibt es seit dieser Woche an der Hauptschule in Miesbach einen eigenen Raum für Jugendliche, die den Unterricht häufig stören. Dort können sie unter Anleitung ein verantwortliches Denken und Handeln trainieren.

Vor fünf Jahren

Vor acht Jahren wurde die Weinstube in Rottach-Egern erweitert. Seitdem hat der Inhaber immer wieder Ärger. Eine Nachbarin beklagt Lärm und fehlende Abstandsflächen. Sie zieht mit ihrer Klage vors Verwaltungsgericht. Letzteres macht ihr aber kaum Hoffnung auf einen Erfolg.

Werbetafeln reihenweise eingeklagt

Professionelle Firmen beschäftigen mit Anträgen Gemeinden und Gerichte – Verfahrenskosten trägt der Steuerzahler

VON SONJA STILL

Landkreis – Darf da eine Werbeanlage hin oder nicht? Mit dieser Frage müssen sich Bayerns Richter ausgiebig beschäftigen – auch im Landkreis Miesbach. Zusammen mit zwei ehrenamtlichen und zwei hauptamtlichen Richtern nahm die Vorsitzende Richterin des Bayerischen Verwaltungsgerichts München, Cornelia Dürig-Friedel, zwölf Orte in Augenschein, um zu entscheiden, ob dort eine Werbeanlage erlaubt werden muss.

Die Marktgemeinde Schliersee zum Beispiel hatte zwei Bauanträge der ob-daußenwerbung GmbH abgelehnt. Diese hatte zum einen Tafeln an Hauswände in der

Schlierseer Bahnhofstraße montieren, zum anderen zwei Tafeln als frei stehende Werbeanlage auf Ständern an der Kreuzung anbringen lassen wollen. Die Tafeln sollten eine Größe von rund sechs Quadratmetern haben. Die Gemeinde hatte die Anträge abgelehnt, die Werbefirma dagegen geklagt.

Beim Ortstermin zusammen mit Kreisbaumeister Werner Pawlovsky, Schliersees Bürgermeister Franz Schnitzenbaumer und Vertretern von Gemeinde und Landkreis, stellte die Vorsitzende Richterin fest, dass die Bahnhofstraße inzwischen aufwändig umgebaut ist. Der Bebauungsplan hatte bereits bestanden, als die Gemeinde den Ablehnungsbescheid an



Ortstermin in Holzkirchen mit Vorsitzender Richterin Cornelia Dürig-Friedel (4.v.l.).

die Firma schickte. Die Wandtafeln wurden abgelehnt, über die freistehenden Werbetafeln wurde noch nicht abschließend entschieden. Fakt ist aber, dass die Bebauungsgrenzen des Bebauungsplans dort keinen

Platz für die Tafeln ausweisen. Ein weiterer Widerspruch würde abgelehnt werden, sagte die Richterin. Der Kläger hat nun 14 Tage Zeit mitzuteilen, ob er die Klage zurücknimmt. Auch bei weiteren Termi-

nen im Landkreis befand das Gericht in den meisten Fällen, dass die Werbeanlagen nicht den Vorschriften entsprechen. „In Holzkirchen wurde eine Tafel genehmigt, eine abgelehnt und eine andere an einen anderen Ort nahe dem HEP getauscht“, erklärt der Kreisbaumeister. In Holzkirchen sei die Werbesetzung in manchen Punkten zu ungenau formuliert, ergab das Gespräch mit der Richterin. Da solle die Gemeinde nachbessern. Dann könne sie erneut gegen Werbeanlagen vorgehen, wenn sie das wolle.

In Tegernsee wiederum gibt es bereits eine Satzung, die solche Werbeanlagen nicht zulässt. Demnach müsste die Schwarz Außenwerbung ihre Klage zurücknehmen. Aber

Tegernsee ist für die Werbefirmen so interessant, dass sie diesen Weg noch nicht gehen will. Die Entscheidung steht noch aus.

Wer im Internet recherchiert, erfährt, dass die Firmen Schwarz Außenwerbung GmbH, die ob-daußenwerbung GmbH & Co. KG, eine Tochterfirma von Schwarz, und die Ströer Außenwerbung GmbH vielerorts gegen den Freistaat klagen, damit Werbetafeln genehmigt werden. Mehr als 500 Fälle im Jahr sollen es sein, schätzt Pawlovsky. Der Anwalt der Firmen sei gut beschäftigt. Der Streitwert wurde allein im Fall Schliersee auf 10 000 Euro festgesetzt. Die Verfahrenskosten trägt der Steuerzahler.

Vogelleben am Tegernsee

Tegernsee – Welche Vögel leben am und auf dem Tegernsee? Wer darüber etwas vor Ort von einem ornithologischen Experten erfahren will, der ist zu einer Führung der Kreisgruppe des Landesbunds für Vogelschutz (LBV) eingeladen. Los geht's am heutigen Samstag um 18 Uhr am Bahnhofsvorplatz in Tegernsee. Diplombiologe Henning Fromm wird die Teilnehmer rund zwei Stunden durch Tegernsee, über den Lärchenwald und das Karl-Stieler-Denkmal wieder zurück führen. Der informative Spaziergang dauert etwa zwei Stunden. Die Strecke ist rund 3,5 Kilometer lang. Jeder, der sich für die heimische Vogelwelt interessiert, ist willkommen, auch wenn er nicht Mitglied des LBV ist.

Erinnerung an Zwangsarbeiter

Bayrischzell – Auf dem Berg-haus Sudelfeld mussten während der NS-Zeit zeitweise mehr als 150 Häftlinge aus dem Konzentrationslager Dachau Zwangsarbeit leisten. Der DGB-Kreisverband Miesbach-Bad Tölz und das DGB-Ortskartell Schliersee wollen mit einer Gedenkfeier an diese Ausbeutung erinnern und laden für Montag, 9. Mai, zum Berghaus ein. Bei der Gedenkfeier wird ein Blumengebinde an der dort angelegten Tafel niedergelegt. Hans Pawlovsky, Vorsitzender der SPD AfA, wird einige Worte sprechen. Beginn ist um 17 Uhr. Wer an einer Fahrgemeinschaft Interesse hat, kann sich bei Ernst Höltschl, ☎ 0 80 26 / 7 13 30, oder Kurt Weber, ☎ 0 80 26 / 26 26, melden.

VIEHMARKT

Preise für Stierkälber nicht befriedigend

Miesbach – Die Stierkälber waren diesmal nicht sehr gefragt beim Miesbacher Kälbermarkt. Sie fielen auf einen Kilopreis von 5,34 Euro. Zum Nachteil für die Züchter hatte das auch umgehend Auswirkungen auf die Kälberpreise, meldet der Zuchtverband.

In den einzelnen Gewichtsklassen wurden folgende Preise ausbezahlt: 70 bis 80 Kilo: 5,50 Euro; 80 bis 90 Kilo: 5,43 Euro und 90 bis 100 Kilo: 5,31 Euro. Die Spitzenpreise lagen zwischen 6,41 Euro und 6,63 Euro je Kilo. Verkauft wurden bei dem Markt 450 Stierkälber. Bei den 66 Kuhkälbern zur

Weiternutzung waren die Preise noch ganz in Ordnung. Hier erreichten die Kälber folgende Preise: 70 bis 80 Kilo: 3,32 Euro; 80 bis 90 und 90 bis 100 Kilo: 3,48 Euro. Die 24 Kuhkälber zur Zucht wurden im Schnitt für 272 Euro pro Kalb verkauft, das gibt einen Kilopreis von 3,30 Euro.

In der kommenden Woche findet bereits der nächste Zuchtviehmarkt statt. Am Mittwoch, 11. Mai, sind insgesamt 43 Stiere sowie 160 Jungkühe, fünf ältere Kühe und zwei Kalbinnen angemeldet. Die Versteigerung beginnt wie immer um 11.30 Uhr.

SITZ DER MACHER

Das Möbelhaus

Unser Wellnessprogramm
Neu eingetroffen

Eiche massiv
ab **1699,- €**

Frommholz | Erpo | Tommy M | Koinor | Gerberei uvm.

3.000 m²

Einmalig

SÜDDEUTSCHLANDS GROSSER POLSTERSPEZIALIST!

die Polster-Auswahl!

Jetzt kaufen!

37%

bis zu

MARKEN RABATT

z.B. **1599,- €**
statt 2179,- €
großes Maßprogramm

Einführungspreis
Tischbänke aus der Manufaktur

Relaxsessel

Made in Bavaria
in Leder

statt 3162,- €
ab **1999,- €**

z.B. **1700,- €**
statt 2270,- €

Funktionsdesignsofa

Made in Bavaria
Große Planungsvielfalt

ab **1470,- €**

Ausgezeichneter Schlafkomfort

z.B. Sofa 170 cm
statt 1635,- €
ab **1271,- €**
+ Bettfunktion 761,- €

Maßgenau planen in Leder oder Stoff

ab **3799,- €**

SITZ DER MACHER

Mayer's Diwan Möbelvertrieb e. K. · GERETSRIED-NORD

Bayerwaldstr. 3-5 · Tel. 08171 - 909 390

www.sitzmacher.de · täglich von 10-19 · Samstag bis 18 Uhr